

Hearts in Harmony

„Hearts in Harmony“ ist ein Projekt von Europa Cantat, unterstützt durch verschiedene Mitgliedsverbände und gefördert durch das EU Projekt „Uniting Youth in Song“

Beginn in Frankreich

Die Idee, Menschen mit Handicaps in Chören zu integrieren, beziehungsweise derartige Aktivitäten zu fördern und zu vermitteln, wurde erstmals mit einer Präsentation der französischen Chororganisation A Cœur joie in Zusammenarbeit mit Europa Cantat bei der Hauptversammlung des Europäischen Musikrats 2005 in Budapest vorgestellt: das Projekt „CŒURS EN CHŒURS“ (Hearts in Harmony). Das Konzert gegen die soziale Ausgrenzung im Palais des Congrès in Paris, Frankreich, am 6. Mai 2006 in Zusammenarbeit mit Handivoix, fand mit großem Erfolg mit 400 Mitwirkenden mit verschiedenen Behinderungen statt.

Internationale Verbreitung der Idee

In Trondheim, Schweden, wurden am 15. und 16. Juni 2008 Konzerte in Gebärdensprache mit gehörlosen und hörbehinderten Menschen in Zusammenarbeit mit der Nyborg School KOR LÆNE organisiert. Dazu wurde auch ein Chor hörbehinderter Kinder aus Leipzig eingeladen.

Von 4. bis 7. März 2010 stand in Budapest das Thema Chöre mit blinden und sehbehinderten Menschen im Mittelpunkt. Neben Workshops mit internationalen Referenten, die sich auf die Arbeit mit Blinden und sehbehinderten Menschen spezialisiert haben, wurden Konzerte für die Chöre aus Österreich, Ungarn, Polen, Bulgarien und Slowenien veranstaltet. Unterstützung durch die EU wurde mit dem Projekt „Uniting Youth in Song“ geleistet. Am 15. Mai 2010 wurde ein ähnliches Projekt, „Cors amb Cor“ im spanischen Barcelona organisiert.

Für Herbst 2012 ist von Koor en Stem (dem flämischen Chorverband) eine Veranstaltung mit dem Thema „Social Singing“ in Flandern (Belgien) anvisiert.

Herausforderung für Chöre

Für Chöre die in diesem Bereich arbeiten gelten besondere Ansprüche:

- Offenheit des Chorleiters und des Chors
- Wechsel der Wertigkeiten im Chor
- Der Chor als ein Ort ohne Bewertung der Unterschiede
- Der Chor als Ort, an dem man durch Unterschiede lernt und das auch genießt

Josef Labor Chor in Budapest

Zu „Hearts in Harmony“ in Budapest wurde über Vermittlung des Chorverband Österreich der Josef Labor Chor der Blinden und Sehbehinderten aus Wien (Leitung Andreas Peterl) eingeladen. Der Chor berichtet begeistert von den verschiedenen Angeboten: „Das Treffen fand in der Blindenschule von Budapest statt, wo man sehr gastfreundlich aufgenommen wurde. Nach dem Begrüßungsabend, bei dem auch ein Tanzkurs eingeplant war, folgte am Freitag eine Stadtrundfahrt sowie Chorproben und ein anspruchsvolles Konzert blinder Vokalistinnen und Instrumentalisten.“

Am Samstag konnten sich die Chöre einzeln vorstellen. Es war eine bunte Mischung von musikalischen Darbietungen, wobei viel Volksmusik aus den verschiedenen Ländern geboten wurde. Berührend war vor allem die Kindergruppe aus Polen, die ein kleines Singspiel aufführte, in dem es um das Landleben in Polen ging. Mit Rechen, Sensen, und anderen landwirtschaftlichen Geräten vervollständigten sie ihren Auftritt. Ungarn war mit Schülern der Blindenschule vertreten, ihre Darbietungen waren Volkslieder aber auch anspruchsvolle Chöre. Bulgarien stellte sich mit einer sehr ungewöhnlichen Pop-Rockgruppe ein. Am Abend war ein Konzert für die Öffentlichkeit angesetzt, bei dem auch ein bunt gemischtes Programm geboten wurde.“ (Leopoldine Lenhard)

Die Qualität des Josef Labor Chors wurde von den internationalen Beobachtern als ausgezeichnet bewertet. Vor allem deren gemeinsamer Auftritt sehbehinderter Menschen mit Sängerinnen und Sängern ohne Handicap zeigt eine erfolgreiche Integration und erleichtert auch die organisatorische Arbeit bei Reisen und Konzerten.

Der Chorverband Österreich gratuliert zur erfolgreichen Teilnahme und hofft, dass der Josef Labor Chor weiterhin so aktiv arbeitet und seine Qualitäten sowohl international als auch in Österreich präsentiert. Für Chöre, die ähnliche Arbeit leisten, gibt es in Zukunft die Möglichkeit an internationalen Veranstaltungen teilzunehmen, beziehungsweise sich in Österreich zu präsentieren. Der Chorverband Österreich bittet um Informationen über Initiativen in diesem Bereich.

